

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung I 2013/2014

Datum / Zeit: 4.12.2013 / 16:15 – 18.05 Uhr **Ort:** Zentrum Schluefweg, Kloten

Leitung: Kaspar Vogel **Protokoll:** Philipp Herren

Anwesend: Urs Aellig (Horgen), Pierre Bonhôte (Vorstand), Heike Breitenmoser (Uster), Hanspeter Brüesch (Horgen), Hieronymus Cadonau (Unterland), Stefan Campagnoli (Zch-Uto), Hansjürg Conrad (Pfäffikon), Beni Diener (Dietikon), Anna Durmaz (Vorstand), Brigitte Hanhart (Unterland), Philipp Herren (Vorstand, Zch-Letzi), Hanspeter Hunziker (Unterland), Daniel Kachel (Vizepräsident), Dominic Kleiber (W'thur-Stadt), Stephan Kron (Zch-Uto), Pierre Kübler (W'thur-Stadt), Stefan Küng (Zch-Letzi), Martin Lampert (Horgen, Bildungsrat), Benjamin Macher (Uster), Klaus Mazenauer (Unterland), Rolf Saurenmann (Mitglied), Urs Schaub (W'thur-Land), Patrick Schneiter (W'thur-Land), Martin Spaltenstein (Vorstand, Präsident Verlagskommission), Nico Sieber (Hinwil), Michael Sutter (Meilen), Martin Tischhauser (Vorstand), Kaspar Vogel (Präsident, W'thur-Land), Monika Wacker (W'thur-Land), Urspeter Winiger (Zch-Glattal),

Entschuldigt: Caroline Boesch (Vorstand), Erich Kern (Zch-Waidberg), Jürg Maag (Präsident LKV), Andreas Metzler (Hinwil), Toni Meili (Meilen), Christine Thöny (Verlagsleitung), Jürg Grünenfelder (Präsident Sek 1, GL)

Gäste: Bea Schläpfer, Dr. Willi Stadelmann

Geschäfte

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählenden
2. Protokoll DV II 2012/2013 vom 26. Juni 2013 (www.sekzh.ch>SEKZH)
3. Mitteilungen
4. Informationen aus dem Bildungsrat (Martin Lampert)
5. Auf die Lehrerinnen und Lehrer kommt es an – Vortrag von Dr. Willi Stadelmann
6. Abnahme des Jahresberichtes 2012/2013 (Fokus 1 13/14)
7. Abnahme der Jahresrechnung 2012/2013 (Beilage)
8. Aktuelle Bildungsgeschäfte
9. Anträge aus den Sektionen
10. Verschiedenes

Wichtigste Inhalte / Entscheide

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählenden

Der Präsident Kaspar Vogel begrüsst die Delegierten, die Vorstandsmitglieder und die Gäste, speziell Martin Lampert (Bildungsrat) und den Referenten Dr. Willi Stadelmann.

Seit der Verabschiedung unserer langjährigen Vorstandsmitglieder Werner Thöny, Hans Frei und Urs Loosli ist der neu zusammengesetzte Vorstand daran, sich in die Funktionen und Ressorts einzuarbeiten. Dafür blieb ihm aber bisher nur wenig Zeit, beschäftigte er sich doch sehr intensiv mit so wichtigen Geschäften wie dem Lehrplan 21, der Einführung ins neue Delegiertensystem der LKV oder dem neuen Berufsmaturitätsreglement sowie der neuen Lehrmittelverordnung.

Als Stimmzähler werden Hieronymus Cadonau und Stephan Kron einstimmig gewählt.

Die Anzahl der Stimmberechtigten beträgt 28.

2. **Protokoll DV II 2012/2013 vom 26. Juni 2013 (www.sekzh.ch>SEKZH)**

Das ausführliche Protokoll der letzten Delegiertenversammlung ist auf der Homepage der SekZH zu finden. Eine Zusammenfassung davon wurde im letzten Fokus publiziert. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Philipp Herren, mit Applaus, verdankt.

3. **Mitteilungen**

- **Konsultation LP21**

Mit grossem Interesse und viel Wohlwollen haben die SekZH den neuen Lehrplan 21 eingehend studiert und seine Inhalte geprüft. Der Vorstand hat in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachkommissionen eine Stellungnahme formuliert. Diese wurde am Hearing in Wallisellen mit interessierten Mitgliedern diskutiert und von diesen unterstützt. So konnten die SekZH, trotz der kurzen Vernehmlassungsfrist, die Stellungnahme rechtzeitig und von der Basis breit abgestützt, einreichen. Zusätzlich wurden diverse Gespräche mit verschiedenen Persönlichkeiten anderer Verbände und der Politik geführt um die Hauptkritikpunkte möglichst gut abzustützen.

Die SekZH sind überzeugt, dass der Lehrplan 21 die richtige Richtung einschlägt. Neben den positiven müssen aber auch die kritischen Anmerkungen ernst genommen werden und in die nötige Überarbeitung einfliessen. Die angebrachten Schwachpunkte, nämlich die viel zu hohen Anforderungen, müssen dringend korrigiert werden. Die SekZH werden sich vehement für diese Anliegen einsetzen.

In der Konsultationsantwort haben die SekZH zu allen Fachbereichen spezifische Korrekturen und Verbesserungsvorschläge angebracht. Die ausführliche Antwort ist auf der Homepage einsehbar. Besonders wichtig sind aber die folgenden Rückmeldungen:

Die Einführung des Lehrplans soll fächerspezifisch erfolgen. Die Einführungen sollen erst gemacht werden, wenn auch Lehrmittel zur Verfügung stehen, die einen kompetenzorientierten Unterricht ermöglichen. Für die Weiterbildung der Lehrpersonen muss genügend Geld eingeplant werden. Sie darf nicht auf freiwilliger Basis in den Sommerferien stattfinden.

Der vorliegende Lehrplan muss abgespeckt werden. Es sind viel zu viele Kompetenzen, die von allen erreicht werden müssen und die Mindestanforderungen sind viel zu hoch.

- **VPV (Pierre Bonhôte)**

Im neuen FOKUS sind die VPV das Schwerpunktthema. Die Organisation der VPV und deren Schwerpunktthemen werden aufgegriffen. Der neue Präsident, Peter Reinhard, stellt sich vor. Lilo Lätzsch, Vizepräsidentin des Stiftungsrates BVK, erklärt die Verselbstständigung der Pensionskasse des Zürcher Staatspersonals.

- **Schwerpunkte des Vorstandes**

Wie an der PK beschlossen gilt das Hauptaugenmerk zurzeit auf der Einarbeitung des neuen Vorstandes. Einerseits geht es um die Vernetzung mit den anderen Verbänden, der Politik, dem VSA, der PHZH usw. und andererseits müssen die internen Abläufe eingespielt werden.

Ein längerfristiges Ziel ist die Überarbeitung der Statuten. Die Statuten stammen aus dem Gründungsjahr 2000. Mitgliedschaft, Dienstleistungen, Organisation der Bezirke usw. müssen diskutiert und der Zeit angepasst werden.

Weiter im Fokus steht die Mitgliederwerbung mit besonderem Augenmerk auf die Stadt Zürich. Dani Kachel und Caroline Boesch wollen "verlorengegangene" Bezirke wieder aktivieren. Kaspar Vogel motiviert die Bezirkspräsidien wieder vermehrt Sektionsversammlungen durchzuführen. Er bietet auch an, dass er oder ein anderes Vorstandsmitglied dazu eingeladen werden kann.

- **Verlag** (Martin Spaltenstein)

Der Verkauf der beliebten Prüfungsbüchlein läuft zurzeit auf Hochtouren. Neu können zum bewährten Sprach-Prüfungsbüchlein, Übungen zum Hörverstehen erworben werden. Die Texte dazu sind auf einer CD oder können gratis im Internet als MP3 heruntergeladen werden. Im Mathebüchlein findet man neben den ZAL-Prüfungen 13 themenspezifische Serien.

Im Januar wird das 4. Semesterheft „Mathematik 2.2“ rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Neu wurde ein Einheitspreis für alle Semesterhefte festgelegt.

Das neue Werk von Ulrich Knobel „Rechtschreibung“ wird demnächst erscheinen.

- **Termine**

Delegiertenversammlung: 25. Juni 2014 und 3. Dezember 2014

Präsidentenkonferenz: 19. März 2014 und 22. Oktober 2014

Austauschsitzung Vorstand – Fachkommissionen: 24. September 2014

Sämtliche Termine sind auch auf unserer Homepage publiziert.

4. **Informationen aus dem Bildungsrat** (Martin Lampert)

- Der LP 21 ist zurzeit das wichtigste Geschäft im Bildungsrat. Der Entwurf zur Vernehmlassung entspricht nicht dem, was die Verbände sich vorgestellt haben. Die Verbandspräsidien sind nochmals zusammen gekommen und haben den Entwurf bereinigt. Die Stellungnahmen konnten wesentlich, zu unseren Gunsten, beeinflusst werden. So können die Verbände jetzt zu 90% dahinter stehen. Der neue Entwurf wurde aber noch nicht verabschiedet. Er kommt jetzt nochmals vor den Bildungsrat. Die Zeichen stehen aber gut, haben doch immerhin 4 Mitglieder des Bildungsrates an der Überarbeitung mitgearbeitet. Es herrscht Einigkeit darüber, dass die Minimalstandards herabgesetzt werden müssen. Die Frage ist noch der Zeitpunkt. Soll dies vor der Einführung oder erst nach einer Erprobungsphase geschehen?

- Es zeichnet sich ein Wechsel im Präsidium der Lehrmittelkommission ab. Es könnte sein, dass Martin Lampert die Nachfolge antritt.

- Für den Englischunterricht gibt es neu Treffpunkte in der Mitte der 6. und der 8. Klasse. Eine Erhebung über die verwendeten Englischlehrmittel in der Sekundarstufe zeigt, dass 66 % mit Voices, 18 % mit English Plus und 16 % mit New Inspiration arbeiten. Der Auftrag für die Entwicklung von Voices Basic 3 ist erteilt. Das Lehrmittel sollte im Sommer 2014 bereit sein.

- Es wird ein Lehrmittelobligatorium für den DAZ-Unterricht geben.

- Das neue Französischlehrmittel „dis donc“ startet ab Sommer 2014 in die Erprobung. Es wird in der 5. Klasse damit gestartet, so dass es dann 2016/17 in die Sekundarstufe kommt. Erfreulicherweise sind die SekZH, mit Nico Sieber, im Autorenteam vertreten.

5. **Auf die Lehrerinnen und Lehrer kommt es an – Vortrag von Dr. Willi Stadelmann**

Die Delegierten der SekZH dürfen dem etwa 45-minütigen, sehr interessanten Vortrag von DR. Willy Stadelmann zuhören, in dem vor allem die Lehrperson und nicht die Strukturen für einen guten Unterricht verantwortlich gemacht werden.

6. Abnahme des Jahresberichts 2012/2013 (Fokus 1 13/14)

Der Jahresbericht von Urs Loosli wurde in einer Sonderbeilage dem Fokus beigelegt.
Der Jahresbericht wird verdankt und einstimmig abgenommen.

7. Abnahme der Jahresrechnung 2012/2013 (Beilage)

Martin Tischhauser präsentiert die Abrechnung. Der Verein steht finanziell erfreulich da. Die Mitgliederbeiträge waren etwas optimistisch hoch budgetiert. Die Mindereinnahmen hängen mit dem Versuch der tieferen Mitgliederbeiträge zusammen. Dank der guten Verlagsbeiträge können diese aber aufgefangen werden. Martin Tischhauser ermuntert die Teilnehmenden einmal mehr, den Verlag tatkräftig zu unterstützen.

Die Jahresrechnung wurde durch die beiden Revisoren, Stephan Kron und Hieronymus Cadonau, geprüft. Stephan Kron bestätigt im Revisorenbericht die korrekte und gute Führung der Vereinskasse.

Kaspar Vogel verdankt die hervorragende Arbeit des Kassiers Werner Thöny und die der beiden Revisoren.

Die Jahresrechnung wird einstimmig abgenommen. Der anschliessende Applaus gilt dem ehemaligen Quästor Werner Thöny und seinem Nachfolger Martin Tischhauser.

Da Stephan Kron bereits zum 6. Mal Revisor war, muss er gemäss den Statuten abgelöst werden. Der Vorstand dankt ihm für seine zuverlässige Arbeit, die er in den letzten 6 Jahren als Revisor für unseren Verein erledigte. Kaspar Vogel überreicht ihm eine Flasche Wein. Hieronymus Cadonau amtierte zum 4. Mal als Revisor und ist bereit, dieses Amt nochmals für 2 Jahre auszuüben.

Der Vorstand schlägt den bisherigen Ersatzrevisor, Pierre Kübler, als Nachfolge für Stephan Kron vor.

Die beiden Revisoren werden einstimmig gewählt.

Der Vorstand schlägt als neuen Ersatzrevisor Beni Diener vor, der ebenfalls einstimmig gewählt wird.

8. Aktuelle Bildungsgeschäfte

Verschiedene Geschäfte sind in der Pipeline

- Berufsauftrag

Der Fahrplan des Berufsauftrages ist gemäss den Aussagen von Matthias Weisenhorn noch sehr ungewiss. Die nächsten Schritte könnten wie folgt aussehen:

2014: Ausarbeiten der LPVO-Änderung; RR-Entscheid; Überweisung an den Kantonsrat für die Genehmigung einiger Paragraphen aus der LPVO-Änderung.

2015: Entscheid im Kantonsrat

2016: Inkraftsetzung (1. August)

Gem. Matthias Weisenhorn benötigt die Umstellung auf den neu definierten Berufsauftrag mindestens ein ganzes Schuljahr nach der letzten Beschlussfassung. Deshalb ist eine Inkraftsetzung frühestens auf Schuljahr 2016/17 möglich.

- Lehrplan 21

Der Fahrplan für den Lehrplan 21 sieht etwa folgendermassen aus:

2014: Überarbeitung

Ende 2014: Freigabe an Kantone

2015: Anpassungen im Kanton Zürich

2016: Vernehmlassung

2017/18: Einführung im Kanton Zürich

- Kurztageschulen (Philipp Herren)

Die Stadt Zürich hat sich zum Ziel gesetzt, bis ins Jahr 2025 flächendeckend Kurztages-

schulen einzurichten. Zurzeit steht zur Diskussion, ob die Stadt ein eigenes Modell erarbeiten will oder einen kantonalen Schulversuch beantragen soll. Dieser hätte den Vorteil, ein Obligatorium zu ermöglichen. Die städtische Variante beruht auf Freiwilligkeit, was zu einem Trend Richtung freie Schulwahl führen könnte.

9. Anträge aus den Sektionen

Es sind keine Anträge aus den Sektionen eingegangen.

10. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen unter Verschiedenem.

Im Anschluss an die DV offerieren die SekZH einen Apéro und ein einfaches Nachtessen.

Datum: 4. Dezember 2013

Für das Protokoll: Philipp Herren